



So sah der Buttplatz aus der Vogelperspektive während der **Bauphase des Radweges**, der den Fisch durchtrennt, aus.

Foto: Jan Czonstke

„Es liegt einiges im Argen“

Cuxhaven schneidet beim Fahrradklima-Test nicht gut ab / Mobilitätskonzept der Stadt kommt im Mai

Von Jan Unruh

CUXHAVEN. Fahrradfahren boomt, das wird während der Corona-Pandemie noch deutlicher. Doch wie ist die Situation für Fahrradfahrer in der Stadt Cuxhaven? Laut des aktuellen Fahrradklima-Tests nicht gut. Cuxhaven liegt mit der Gesamtnote 4 auf Platz 257 von 415 Orten in ganz Deutschland. „Das spiegelt die Realität ganz gut wieder“, sagt Ralf Faber, Vorsitzender des ADFC im Kreis Cuxhaven.

Wie ist das Radfahren in Deiner Stadt? Diese Frage beantwortet der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) alle zwei Jahre mit Hilfe einer groß angelegten Umfrage in ganz Deutschland. Für die Stadt Cuxhaven haben insgesamt 128 Leute an der Umfrage teilgenommen. Der sogenannte Fahrradklima-Test soll aufzeigen, wo es gut läuft und wo es noch Verbesserungsbedarf gibt. Auch die Situation in der Stadt Cuxhaven wurde von Fahrradfahrern genau unter die Lupe genommen. Und dabei zeigten sich einmal mehr große Defizite. Im Vergleich zu den Ergebnissen aus 2018 gibt es keine positive Entwicklung in der Gesamtnote. „Es

ist nicht zu leugnen, dass in den vergangenen Jahren nicht viel gemacht wurde“, sagt Ralf Faber.

Als Vorsitzender des ADFC Kreisverbandes kennt er die Probleme nur zu gut. Zwar gebe es auch durch den Arbeitskreis Radverkehr einen verstärkten Dialog zwischen Verwaltung, Politik und Fahrradclub, doch es fehle ihm an Tempo für die nötigen Veränderungen. „Das wir Qualitätsmängel haben, ist kein Geheimnis“, sagt auch Martin Adamski, Dezernatsleiter im Bauamt der Stadt Cuxhaven. Dennoch ist er zuversichtlich, dass sich die Situation in na-

her Zukunft ändere. Die Stadt werde im Mai das Mobilitätskonzept veröffentlichen, das in den vergangenen Jahren auch mit dem Arbeitskreis Radverkehr erstellt wurde. „Ziel ist es die Räume im Straßenverkehr allen zur Verfügung zu stellen – Autos, Radfahrern und Fußgängern“, so Adamski. Da werde es sicher auch Verschiebungen geben. Für die nächsten zwei Jahre habe die Stadt Cuxhaven laut Adamski eine Million Euro für das Thema Radwege im Haushalt vorgesehen.

Konflikte mit Fußgängern

Die Maßnahmen, die jetzt in der Stadt Cuxhaven umgesetzt worden sind, seien erst der Anfang. Unter anderem wurde in der Deichstraße ein neuer Radstreifen abgeklebt und ein Fahrradweg über den Kaemmererplatz geschaffen. Glücklicherweise ist Ralf Faber mit dieser Lösung nicht unbedingte. „Das Fahrrad gehört auf die Straße“, sagt er klipp und klar. Die Lösung auf dem Kaemmererplatz sei eine Notlösung. Er befürchte, dass es dadurch noch mehr zu Konflikten mit Fußgängern kommen werde. Ein Problem, das sich laut des Fahrradklima-Tests durch die ganze Stadt

zieht. Neben dem baulichen Zustand der Radwege schnitt Cuxhaven gerade bei den Themen Konflikte mit Fußgängern und auch dem Autoverkehr im Vergleich zu anderen Städten schlecht ab.

Andererseits gibt es auch positive Aspekte. Die Stärken Cuxhavens liegen laut der Ergebnisse in den Kategorien öffentliche Fahrräder, Werbung für das Radfahren und Radfahren für Jung und Alt. Zufriedenstellend sei dies aber bei Weitem nicht. „Es liegt einiges im Argen“, so Faber. Dennoch habe er die Hoffnung nicht aufgegeben, dass die Situation sich auch kurzfristig für Radfahrer verbessere. Denn es sei gerade auch eine gute Zeit für Veränderungen.

Anderer Städte in Deutschland machen es vor, setzen verstärkt auf die Fahrradmobilität. Die Stadt Cuxhaven wird mit dem Vorstellen des Mobilitätskonzeptes nachziehen. Dann gehe es um die Umsetzung. Das perfekte Zusammenspiel zwischen Auto, Rad und Fußgänger sei eben ein langer Prozess, der aber dringend vorangetrieben werden müsse in Cuxhaven, so Faber. Dieser Meinung ist auch Adamski. Mit dem Mobilitätskonzept werde es bald konkreter. Dann komme mehr Fahrt in die Sache.

Die Ergebnisse

- Bei den Städten mit mehr als 500 000 Einwohnern liegen mit **Bremen (Note: 3,57) und Hannover (3,67)** zwei norddeutsche Städte auf den beiden ersten Plätzen.
- Die Stadt **Bremerhaven** schneidet in der Kategorie der Städte zwischen 100 000 und 200 000 Einwohner nicht gut ab und landet mit einer Note von 4,40 auf Platz 36 von 41 Städten.
- Im Ranking der Städte mit 20 000 bis 50 000 Einwohnern belegt **Cuxhaven** (Note: 4,02) den 257. Platz von 415 Städten. **Stade** landete auf Rang 330 (Note: 4,21).